

Weichen für eine erfolgreiche Zukunft sind gestellt

Sande. „Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück. Die positiven Entwicklungen der Vorjahre konnten fortgesetzt werden und die zahlreichen Umstrukturierungen der vergangenen Jahre zeigen positive Wirkungen. Wir konnten in allen Bereichen zulegen. Das zeigt, dass wir die Menschen auch in diesem Jahr wieder mit guter Medizin und gutem Service überzeugen konnten“, fasst Frank Germeroth, Geschäftsführer des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch (NWK), das letzte Jahr zusammen.

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2009, konnte das NWK seinen Umsatz erneut um eine Million auf 49 Millionen Euro steigern. Wie in den vorangegangenen Jahren gelang es sogar, trotz gestiegener Lebensmittel-, Energie- und Personalkosten, einen Unternehmensgewinn zu erzielen,.

Ein großer Teil der Kostensteigerungen konnte durch die Optimierung der Betriebsabläufe aufgefangen werden. Das seit vielen Jahren in der Klinik etablierte Qualitätsmanagement wurde auch 2010 von unabhängigen Gutachtern auf den Prüfstand gestellt. Sie bestätigten erneut die hohe Qualität der medizinischen Leistungen. So war die Stroke-Unit bei der Zertifizierung erneut erfolgreich. Auch die kontinuierlich ausgewerteten Patientenrückmeldungen geben diesen Eindruck wieder.

Sanderbusch kann im Allgemeinen eine sehr gute Auslastung für sich beanspruchen. Die steigenden Patientenzahlen belegen den Erfolg der grundlegenden Umstrukturierungen in den vergangenen Jahren.

2010 haben im stationären Bereich über 13.000 Patientinnen und Patienten dem NWK ihr Vertrauen geschenkt. Ambulant waren es sogar 18.870 Kranke. Gleichzeitig hat sich der Anteil schwerer Behandlungsfälle weiter erhöht. Das zeigt nicht zuletzt auch die steigende Zahl der Hubschrauberlandungen in Sanderbusch.

Außerdem filtern die Mediziner der Interdisziplinären Notaufnahme viele leichtere Erkrankungen schon im Vorfeld heraus, die auch ohne stationären Aufenthalt therapiert werden können. Nach dem Weggang des ehemaligen Chefarztes Dr. Thomas Fleischmann ist es dessen Nachfolger Dr. Henning Fründt und seinem Team gelungen, die Patientenzahlen weiter zu steigern. Das weist auf eine gute Zusammenarbeit mit den einweisenden Ärzten und Rettungsdiensten der Region hin. Seit Eröffnung Ende 2007 verdoppelte sich die Zahl der eingewiesenen Notfälle von 358 auf durchschnittlich 719 Patienten pro Monat.

Auch der Landrat des Landkreises Friesland und Vorsitzende der Gesellschafterversammlung Sven Ambrosy zieht eine erfolgreiche Bilanz: „Wir haben es vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, dass es Sanderbusch weiterhin gelingt, in vielen Bereichen zu wachsen und dass so viele Patienten ihr Vertrauen in uns setzen. Genau diese Mischung aus zufriedenen Patienten und motivierten Mitarbeitern ist der Grund, warum wir in Sanderbusch so erfolgreich arbeiten können. In der Summe sind diese Erfolge nur möglich gewesen, weil Verwaltung, ärztlicher Dienst und die Pflege alle Projekte nach Kräften gemeinsam unterstützen.“

Der Landkreis Friesland sieht das Nordwest-Krankenhaus in der Funktion eines Impulsgebers für die Gesundheitsversorgung in der Region. So flossen über 1,5 Millionen Euro an Investitionen in Umbaumaßnahmen, Modernisierungen und medizinisch-technische Ausstattung. Darunter fallen auch die Kosten für den Ausbau des ADAC-Hangars in Höhe von rund 320.000 Euro.

Das NWK ist der drittgrößte Arbeitgeber im Landkreis Friesland. 770 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten gegenwärtig in Sanderbusch, deren Aus- und Weiterbildung auch 2010 großgeschrieben wurde. Neben 89 Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege der Oldenburgischen Schwesternschaft, welche in Sanderbusch ihr praktisches Rüstzeug erhalten, konnten die Beschäftigten aus über 100 Fort- und Weiterbildungsangeboten wählen.

„Der Qualifizierung unserer Mitarbeiter räumen wir einen hohen Stellenwert ein. Eine planbare und effiziente Weiterbildung gibt unserem Unternehmen innovative Impulse und hilft uns, unser Entwicklungspotenzial auszuschöpfen“, erklärt Frank Germeroth. „Die Beschäftigten wollen Perspektiven, eine erfolgreiche Karriere und zugleich Beruf und Familie unter einen Hut bringen.“

Hier leistet der Landkreis Friesland seit gut einem Jahr durch das auf dem Gelände des NWK befindliche Familien- und Kinderservicebüro und die Kindergroßtagespflege wertvolle Hilfe.

„Dass die vor Ort angebotene Kinderbetreuung so gut angenommen wird, hätten wir uns nicht träumen lassen“, sagt Landrat Sven Ambrosy. „16 Kinder werden zurzeit hier betreut, für vier weitere liegen bereits Anmeldungen vor und Anfragen gibt es zu Hauf.“

Besonders erfolgreich waren 2010 die zahlreichen Infoveranstaltungen für Patienten und Interessierte. Vorträge zu Multiple-Sklerose, Schlafapnoe oder Bandscheibenerkrankungen erwiesen sich als echte Besuchermagneten. Im Schnitt besuchten 150 Personen die Veranstaltungen. Ebenso erfolgreich waren die Ärzte-Kongresse mit überregionaler und zum Teil internationaler Beteiligung.

Ausblick 2011

Auch für 2011 sehen die Verantwortlichen des NWK frohen Mutes in die Zukunft.

Dazu der Landrat: „Wir können davon ausgehen, dass die wirtschaftliche Lage für Krankenhäuser weiterhin angespannt bleibt, aber Sanderbusch ist für die Zukunft gut gerüstet und hat die Weichen für ein nachhaltiges und profitables Wachstum gestellt.“

Diese optimistische Prognose hat einen Grund: Das Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch erhielt vom Niedersächsischen Sozialministerium Ende 2010 den Bewilligungsbescheid über 6 Millionen Euro Fördermittel. Somit kann die Modernisierung und Erweiterung des NWK wie geplant fortgesetzt werden.

Die wichtigsten Ziele für 2011 sind neben der Renovierung der allgemeinchirurgischen Station der Neubau der Interdisziplinären Notaufnahme (INA) sowie die Einführung eines neuen Krankenhaus-Informationssystems. Auch die Kliniken werden ihr Leistungsangebot weiter ausbauen und vertiefen. In enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten werden sie die medizinische Versorgung der Bevölkerung auch weiterhin qualitativ auf hohem Niveau vor Ort gewährleisten.

Und Frank Germeroth ergänzt: „Außerdem werden wir auch 2011 daran arbeiten, das vorhandene Know-how zu bündeln, um Behandlungsprozesse und Ressourcen effizienter zu organisieren. Da halten wir es mit dem amerikanischen Industriellen Jean Paul Getty, der einmal sagte: `Sparmaßnahmen muss man ergreifen, wenn man Geld verdient. Sobald man in den roten Zahlen ist, ist es zu spät´.“